

Hoffmann von Fallersleben (1798-1874)

Ida's Krankheit

Neuwied seit 20. Juni 1852.

1.

Alles scheidet, liebes Herz!

5 Melodie von Alexander Fesca: Rings umschlossen von Jasmin.

Alles scheidet, liebes Herz!
Aber Alles kehret wieder:
Auch die Freude läßt sich nieder
10 Wo noch eben weilt der Schmerz.
Fasse Muth! es kehrt Dein Glück,
Liebes Herz, auch Dir zurück!

Alles scheidet, liebes Herz!
15 Trost und Hoffnung will nicht scheiden.
Hoffe dann in Deinem Leiden,
Tröste Dich in Deinem Schmerz!
Trost und Hoffnung blieb auch Dir
Darum freue Dich mit mir!

20

Frühling ist es weit und breit.
Laß das Härmen, laß das Klagen!
Fasse Muth in diesen Tagen!
Freue Dich der Frühlingszeit!
25 Sing' auch Du mit frohem Schall,
Singe wie die Nachtigall!

2.

30 **Siehe, der Frühling währet nicht lang.**

Melodie von Alexander Fesca: Weit in der Ferne wandr' ich allein.

Siehe, der Frühling währet nicht lang:
35 Bald ist verhallt der Nachtigall sang.
Blühen noch heute Blumen im Feld,
Morgen ist öd' und traurig die Welt.
Aber der Liebe selige Lust
Ist dich des Wandels nimmer bewußt.

40

Alles auf Erden hat deine Zeit;
Frühling und Winter, Freuden und Leib,
Hoffen und Fürchten, Ruh'n und sich Müh'n,
Kommen und Scheiden, Welken unb Blüh'n.
45 Aber der Liebe selige Lust
Ist sich des Wandels nimmer bewußt.

Weil uns des Lebens Sonne noch scheint,
Wollen wir leben liebend vereint,
50 Wollen der Zukunft Wetter nicht scheu'n,
Wollen des Augenblicks uns erfreu'n!
Was auch des Himmels Fügung uns giebt,
Glücklich ist nur das Herz das da liebt!

55

3.

Könnt' ich wandeln durch die Sitten!

Melodie von Franz Schubert: Laue Lüfte, Blumendüfte.

60

Könnt' ich wandeln durch die Auen,
Blumen pflücken mir zum Strauß!
Könnt' ich von den Bergen schauen
Weit ins grüne Land hinaus!
65 Und Du gingst an meiner Seite
Heiter wie die Frühlingswelt,
Und Du gäbst mir das Geleite
Ueberall durch Wald und Feld!

70 Frühling ist es schon gewesen,
Doch er stellt sich wieder ein:
Wärest Du, mein Lieb, genesen,
Müßt' es wieder Frühling sein;
Alle Blumen blühten wieder,
75 Alle blühten noch einmal,
Und der Vögel Jubellieder
Schallten über Berg und Thal.

Steig empor und laß Dein Bette!
80 Auf und rüste Dich zum Gang!
Jeder Weg und jede Stätte
Beut Dir Frohes zum Empfang.
Wenn sich Deine Augen freuen
An dem lichten Sonnenschein,
85 Wird sich schön die Welt erneuen,
Wird es Frühling für mich dein!
(377 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/fallersl/ida/ida.html>